

Hinweise zu gendergerechter Sprache

Sprache bestimmt unser Denken, das ist eine Tatsache, der sich niemand entziehen kann. Wer nicht davon überzeugt ist, möge sich folgendes Beispiel ansehen.

„Ein Vater fuhr mit seinem Sohn im Auto. Sie verunglückten. Der Vater starb an der Unfallstelle. Der Sohn wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert und musste operiert werden. Ein diensthabendes Mitglied des ärztlichen Personals eilte in den OP, trat an den Operationstisch heran, auf dem der Junge lag, wurde kreidebleich und sagte: ›Ich bin nicht imstande zu operieren. Dies ist mein Sohn.‹“¹

Überrascht? Wie kann das sein?

Das neutral formulierte „diensthabenden Mitglied des ärztlichen Personals“, das viele automatisch mit einem Arzt in Verbindung bringen, ist niemand anders als eine Ärztin und diese wiederum ist die Mutter des Unfallopfers. Dieses kleine Experiment zeigt, wie wichtig eine geschlechtersensible Sprache in einer Disziplin ist, die – wie die Theologie und die Religionspädagogik – insbesondere vom Sprechen und der authentischen Verkündigung lebt.

Um eine einheitliche gendergerechte Schreibweise zu gewährleisten wurde an der Fakultät RP/KB ab Sommersemester 2016 eine vom Fakultätsrat beschlossene einheitliche Form, das Gendersternchen*, festgelegt.

Diese Form wird für alle Schreiben, v.a. für Arbeiten in Portfolios, Seminar-, -Haus-, Modularbeiten, für Bachelorarbeiten und Masterarbeiten empfohlen.

Kennzeichnung der Geschlechter durch *

Student*in, Dozent*in, Professor*in, Mitarbeiter*in, Helfer*in.

Es wird aber nur einmal im Wort verwendet: Verbraucherschützer*innen, nicht: Verbraucher*innenschützer*innen.

Die gendergerechte Schreibweise wird nur für Personen verwendet.

Darüber hinaus können in begründeten Ausnahmefällen auch andere gendergerechte Schreibweisen (Paarform, Binnen-I, Gender-Gap) eingesetzt werden, wichtig ist hier jedoch die einheitliche und durchgängige Verwendung im jeweiligen Dokument. **Nicht zulässig ist dagegen der Hinweis, personenbezogene Bezeichnungen in der maskulinen Form schließe alle andern Genderformen ein!**

Weiterführende Links zum Thema:

<http://geschicktgendern.de/>

[http://www.frauenbeauftragte.uni-](http://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache/index.html#Ausgangssituation)

[muenchen.de/genderkompetenz/sprache/index.html#Ausgangssituation](http://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache/index.html#Ausgangssituation)

¹ Beispiel aus: Dirk Wahlbrühl: Oh, Mann*Frau! Wie sag ich's nur? Perspektive Daily vom 14. September 2016, <https://perspective-daily.de/article/77/iY7IEsp0>